

Jordanischer König: „Erdogan schickt bewußt Terroristen nach Europa“

Von Peter Helmes

Wilfried Puhl-Schmidt (BPE), nimmermüder abendländischer Mahner vor den morgenländischen Gefahren, berichtet etwas, was von der türkenseligen Medienlandschaft gerne verschwiegen wird:

Erdogan und der Terrorismus, eine unheilige Allianz

Als Kronzeugen benennt Puhl-Schmidt den König von Jordanien, Abdullah II. bin al-Hussein, der sich vor wenigen Tagen wenig diplomatisch, aber dafür umso klarer über Erdogan geäußert hat.

Die deutlichen Worte des Jordanischen Königs über Herrn Erdogan würde niemand glauben, wenn sie nicht auch als Video-Interview bei CNN vorliegen würden. Daß ein König auch den letzten diplomatischen Respekt vergißt, zeigt die große Angst eines Mannes, der sich nicht nur um sein Volk, sondern auch um den Nahen Osten und Europa Sorgen macht. Abdullah II. erhebt den ungeheuren Vorwurf, daß Erdogan nicht nur den IS unterstütze, sondern auch andere islamistische Gruppen.

Es gebe ein "Radikalisierung, die in der Türkei hergestellt werde." Erdogan schicke bewußt Terroristen nach Europa. Es sei Teil seiner Politik, Terroristen unter die Flüchtlinge zu mischen. Ich empfehle ausdrücklich die Lektüre des Artikels "[König von Jordanien: Türkei schickt Terroristen nach Europa](#)". Lesen Sie bitte auch weitere diesbezügliche Informationen bei Google unter "[König Jordanien Erdogan](#)". Das Kanzleramt und die CDU-Fraktion haben wahrscheinlich die Lektüre verboten.

Roger Köppel nimmt kein Blatt vor den Mund

In diesem Zusammenhang erwähnt Puhl-Schmidt auch die Züricher Weltwoche mit ihrem unerschrockenen Chef, dem SVP-Nationalrat Roger Köppel. „Die Weltwoche“ ist bekannt für ihre fundierten gesellschaftskritischen und auch Islam-kritischen Artikel. Ihr Chefredakteur Roger Köppel hat bei den politisch korrekten Meinungseliten der deutschen TV-Sender immer einen schweren Stand, da er nicht schöngestimmig nach Gutmenschen-Art schwafelt, sondern Probleme prägnant auf den Punkt bringen kann. Wer Weltbilder und den Zeitgeist hinterfragt, muß eben verbal ausgemerzt werden. Nicht nur kritische Journalisten sondern auch kritische Politiker können Opfer sein. Ich empfehle Ihnen die Lektüre des Artikels "[Terrorismus und Migration: Wir produzieren Heerscharen von Entwurzelten und Unzufriedenen.](#)" aus "Die Weltwoche".

Ägypter: „Die Terroristen sind Muslime...“

Weltweit wurden jene 3,40 Minuten aus dem ägyptischen TV verbreitet. Ich möchte sie jetzt auch jenen sehr empfehlen, die gerade aus dem Osterurlaub gekommen sind. Worum geht es? Der ägyptische Moderator Omer Adib äußert sich in seiner Sendung zu den Terrorattacken in Brüssel. Sehr emotional spricht er aus, was auch andere nachdenkliche Muslime eigentlich sagen möchten: "[Die Terroristen sind Muslime. Sie handeln nach dem Islam, ob wir wollen oder nicht](#)". Die ägyptische Regierung versucht, ihn wegen "Gotteslästerung" zu verurteilen. Ob er noch lebt?

Dank an Wilfried Puhl-Schmidt für die Hinweise!

6.4.2016